

N i e d e r s c h r i f t

über die 9. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am Dienstag, dem 20. März 2012, 20.00 Uhr im Sitzungssaal der "Lindener Ratsstuben"

Anwesend:

- a) Stadtverordnetenvorsteher: Burckart, Ralf
- b) Stadtverordnete:
- Altenheimer, Thomas
 - Arnold, Jürgen
 - Arnold, Moritz
 - Bausch, Hans
 - Bork, Anneliese
 - Fichtner, Alexander
 - Fischer, Michael
 - Gebauer, Sebastian
 - Geiselbrechtinger, Renate
 - Globuschütz, Axel
 - Dr. Goll, Michaela
 - Haggenmüller, Dieter
 - Hansmann, Dirk
 - Volker Heine, Volker
 - Klös, Timo
 - Koch, Gisela
 - Lang, Gudrun
 - Liebermann, Harald
 - Lodde, Franziska
 - Lodde, Hendrik
 - Markgraf, Antje
 - Markgraf, Uwe
 - Nöh, Burkhard (entschuldigt)
 - Dr. Schütz, Christof
 - Schwarz, Werner
 - Spangenberg, Matthias
 - Steinberg, Tim-Ole (entschuldigt)
 - Steinmetz, Eva
 - Trinklein, Gerhard
 - Utschig, Thomas
 - Wedemann, Fabian
 - Weiß, Wolfgang
 - Weitze, Horst (entschuldigt)
 - Wolter, Michael
 - Dr. Worm, Heinz-Lothar
 - Yildiz, Metin
- c) Magistrat:
- Bürgermeister Dr. Lenz, Ulrich
 - Erster Stadtrat König, Jörg
 - Stadtrat Arnold, Norbert
 - Stadträtin Braun, Petra
 - Stadtrat Gath, Wolfgang
 - Stadtrat Krapf, Reinhold
 - Stadtrat Kreuzinger-Ibe, Robert (entschuldigt)
 - Stadtrat Leun, Manfred
 - Stadträtin Schimmel, Inge
- d) Verwaltung:
- Heymann, Hans-Ulrich

- | | | |
|----|--------------------|--|
| e) | Presse: | Herr Agel Gießener Allgemeine Herr Wißner, Gießener Anzeiger Frau Beutelspacher, Gießener Allgemeine |
| f) | Zuhörer: | 30 |
| g) | Protokollführerin: | Renate Wolf |

Stadtverordnetenvorsteher Ralf Burckart eröffnet die 9. öffentliche Sitzung der laufenden Legislaturperiode. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugestellt wurde, die durch die HGO vorgeschriebene Veröffentlichung der Einladung in den Lindener Nachrichten und dem Lindener Anzeiger ordnungsgemäß erfolgte und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Er begrüßt zunächst die anwesenden Parlamentarier, den Magistrat, die Vertreter der Presse und die zahlreich erschienenen Bürger der Stadt Linden. Er entschuldigt den Vorsitzenden des Ausländerbeirates, der sich derzeit im Krankenstand befindet und wünscht ihm auf diesem Wege gute Besserung. Vor Eintritt in die Tagesordnung gratuliert der Stadtverordnetenvorsteher allen Parlamentariern und Magistratsmitgliedern, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten. Zu seinem 60. Geburtstag erhält Stadtverordnete Liebermann zusätzlich einen Blumenstrauß.

Zur Tagesordnung gibt Stadtverordnetenvorsteher Burckart folgende Änderung bekannt:

Der Ältestenrat hatte vergessen einen weiteren Tagesordnungspunkt für die heutige Sitzung aufzunehmen. Der in der Stadtverordnetenversammlung am 31.01.2012 zur Beratung in den Bauausschuss verwiesene Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Antrag zum Neubau der Sporthalle der Anne-Frank-Schule; vom 13.01.2012 - müsse abschließend von der Stadtverordnetenversammlung behandelt werden. Der Antrag wurde am 20.03.2012 von Stadtverordneten Heine in der Verwaltung abgegeben und vor Sitzungsbeginn verteilt.

Daher wird dies als weiterer Tagesordnungspunkt mit aufgenommen, so dass folgende Tagesordnung zur Beratung ansteht:

Tagesordnung:

1. Berichterstattung durch den Magistrat
2. Feuerwehrangelegenheiten;
hier: Ernennung des stellv. Stadtbrandinspektors der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Linden, des Wehrführers der FF Linden-Großen-Linden und des Wehrführers und stellv. Wehrführers der FF Linden-Leihgestern
3. Bildung einer Kommission
4. Verbesserung der Breitbandversorgung
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 37/11/16 -
5. Anlegung eines Rad-/Fußweges südlich der Gustav-Heinemann-Straße/Kunstrasenplatz zur Eisenbahnbrücke
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 38/11/16 -
6. Bauleitplanung der Stadt Linden, Stadtteil Leihgestern
Bebauungsplan Nr. 51 „Nördlich Breiter Weg“ 1. Bauabschnitt – 2. Änderung
hier: Aufstellungsbeschluss
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 036/11/16 -
7. Antrag zur energetischen Sanierung städtischer Gebäude
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -
8. Antrag zur Einrichtung eines Energiebeirates
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -

9. Anfrage zum Konzept des Kindergartens „Regenbogenland“
- Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -
10. Anfrage zum Goldenen Buch der Stadt Linden
- Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -
11. Antrag zum Neubau der Sporthalle der Anne-Frank-Schule
- Antrag Bündnis 90/Die Grünen
12. Berichtsantrag zur Situation Neubau Sporthalle – AFS
-Antrag der SPD-Fraktion-
13. Anfragen von Stadtverordneten und Verschiedenes

Zu TOP 1:

Berichterstattung durch den Magistrat

Kindergarten „Regenbogenland“

In der letzten Tagen und Wochen sind Gespräche mit dem beauftragten Planungsbüro und anderen Beteiligten zum Neubau des Kindergartens „Regenbogenland“ geführt worden. In der vorletzten Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt hat der Architekt berichtet und in der heutigen Sitzung ist auch die Bebauungsplan-Änderung hinsichtlich des Standortes dieses neuen Kindergartens auf der Tagesordnung. Es wird weiterhin über den Verfahrensablauf berichtet.

Neuanlegung des Kreisels an der Autobahnausfahrt A 485 und Bauarbeiten auf der A 485

Hessen-Mobil-Straßen- und Verkehrsmanagement (vormals Amt für Straßen und Verkehrswesen) hat mitgeteilt, dass in diesem Frühjahr die Neugestaltung des Kreisels durchgeführt wird. Nach Rodung der Fläche soll diese mit Rollrasen, Rosen und drei Hainbuchen in Pyramidenform bestückt werden.

Des Weiteren hat Hessen-Mobil mitgeteilt, dass eine neue Fahrbahndecke auf der A 485 zwischen dem Dreieck Bergwerkswald bis zur Ausfahrt Linden aufgebracht und eine Bauwerkssanierung der Brücke über die Bahnlinie vorgenommen werden soll. Diese Arbeiten beginnen im Juni 2012; mit Behinderungen ist zu rechnen.

Hessen-Mobil beabsichtigt, die beiden Fußgängerschutzanlagen (Fußgängerampeln) behindertengerecht zu erneuern. An dieser Maßnahme wird auch die Stadt beteiligt und hat u.a. die Kosten für die Absenkung der Bordsteine zu tragen.

Baugebiet „In der Imsbach“

Für den Endausbau des 1. und 2. Abschnittes des Baugebietes „In der Imsbach“ ist die Ausschreibung erfolgt, die Submission ist im April. Danach wird unverzüglich mit der Baumaßnahme begonnen. Dabei wird dann auch die Breitbandversorgung dieses Bereiches, wozu anschließend noch zu beschließen ist, vorgenommen. Gleichzeitig erfolgt auch der Ausbau des südlichen Gehweges des Tannenwegs.

Im 1. und 2. Bauabschnitt ist noch ein einziges Grundstück frei; im 3. und 4. Bauabschnitt sind derzeit noch 6 Plätze frei und es herrscht weiterhin Nachfrage nach Bauplätzen. Sollten die derzeitigen günstigen Voraussetzungen für Finanzierungen sich nicht negativ verändern, dürften Ende des Jahres so gut wie keine Grundstücke mehr zur Verfügung stehen.

Schädlingsbekämpfung im Stadtzentrum

Um gegen die Rattenplage Herr zu werden, wurde jetzt ein Spezialunternehmen zu Rate gezogen. Die Anlieger wurden darauf hingewiesen mit Essensresten entsprechend umzugehen; eine weitere Maßnahme ist die Entfernung der Bodendecker, um so den Ratten keinen Schutz mehr zu bieten. Daher wird demnächst versuchsweise in einem Bereich dieser Bewuchs beseitigt, dabei die obere Erdschicht abgetragen, Vlies eingebracht und dieses anschließend mit Steinen abgedeckt.

Ausbesserung von Straßenschäden

Glücklicherweise gibt es in diesem Jahr keine so großen Winterschäden wie im vergangenen Jahr. Sobald kein Frost mehr zu erwarten ist, wird mit den Reparaturarbeiten begonnen; die im Haushalt dafür eingestellten Mittel dürften ausreichend sein.

Einladung

Am vergangenen Wochenende erfolgte die Einweihung der neuen TV-Halle, die den sportlichen und kulturellen Bedürfnissen sicher gerecht werden wird. Dazu hat auch das von Ihnen beschlossene nicht zu verzinsende und nicht zurückzahlende Darlehen beigetragen.

Hier steht jetzt die erste offizielle Veranstaltung der Stadt an, nämlich der Marienmarktabend am kommenden Freitag, dem 23. März 2012, 19.30 Uhr, mit der Unterzeichnung der Partnerschaft zwischen der Stadt Linden und der Gemeinde Purgstall. Dazu sind Sie herzlich eingeladen.

Zum Bericht des Magistrats ergeben sich keine Wortmeldungen.

Zu TOP 2:

Feuerwehrangelegenheiten;

hier: Ernennung des stellv. Stadtbrandinspektors der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Linden, des Wehrführers der FF Linden-Großen-Linden und des Wehrführers und stellv. Wehrführers der FF Linden-Leihgestern

Stadtverordnetenvorsteher Burckart erklärt, dass die Ernennung des stellv. Stadtbrandinspektors der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Linden, des Wehrführers der FF Linden-Großen-Linden und des Wehrführers und stellv. Wehrführers der FF Linden-Leihgestern zu erfolgen hat und bittet hierzu die Herren Will, Arnold, Wolfram und Bücking vorzutreten.

Er liest die Niederschrift über die Ablegung des Dienstoides nach § 72 Hess. Beamten-gesetz (HBG) vor und vereidigt die Herren entsprechend.

Nach Unterzeichnung der Niederschrift überreicht Bgm. Dr. Lenz die Ernennungsurkunden, dankt den Herren für Ihre Tätigkeit im Bereich der Feuerwehren und wünscht Ihnen dazu gutes Gelingen.

Zu TOP 3:

Bildung einer Kommission

Bgm. Dr. Lenz erklärt, dass das Bestehen der bisherigen Kommissionen nach der Kommunalwahl im letzten Jahr endete. Die Mitglieder der ehemaligen Kommission für Natur und Umwelt halten es jedoch für sehr sinnvoll, dass die Arbeiten dieser Kommission weitergeführt werden. Daher schlägt der Magistrat die erneute Bildung dieser Kommission vor und bittet um entsprechende Wahlen.

Gemäß der HGO müssen alle künftigen Kommissionsmitglieder von der Stadtverordnetenversammlung gewählt werden. Stadtverordnetenvorsteher Burckart liest die hierfür vorgeschlagenen sachkundigen Einwohner und Vertreter der Fraktionen vor; der Magistrat wird durch Bgm. Dr. Lenz vertreten.

Bei einer Stimmenthaltung werden die vorgeschlagenen Personen von der Stadtverordnetenversammlung gewählt.

Stadtverordnetenvorsteher Burckart liest auch hier den Dienstoid gem. § 72 des HBG vor und vereidigt die betroffenen Personen. Auch diese erhalten nach der erforderlichen Unterschrift von Bgm. Dr. Lenz die Ernennungsurkunde.

Zu TOP 4:

Verbesserung der Breitbandversorgung

- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 37/11/16 –

Bgm. Dr. Lenz erklärt, dass für die Bereiche Forst, Leihgestern Süd (Richtung Brautgarten) und Oberhof/Bergwerkwald die Breitbandversorgung nicht optimal vorhanden ist. Für den restli-

chen Bereich der Stadt Linden hat eine kreisweite Untersuchung eine ausreichende Versorgung festgestellt. Um nun auch die zuvor genannten Bereiche entsprechend zu versorgen, hat der Magistrat ein Interessebekundungsverfahren durchgeführt, da die in der Region ansässigen Breitbandanbieter in den nächsten Jahren keine Versorgung vornehmen wollen. In diesem Verfahren wurden für die Bereiche Forst und Leihgestern Süd Angebote abgegeben; für den Oberhof/Bergwerkswald nicht. Für den Bereich Forst hat die Telekom ein Angebot mit rund 83.000,00 € abgegeben. Hier sollte eine entsprechende Vergabe erfolgen; daher bittet Bgm. Dr. Lenz um Zustimmung.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat einstimmige Beschlussempfehlung ausgesprochen.

Stadtverordneter Dr. Schütz weist zunächst auf einen Schreibfehler im 3. Absatz hin; hier muss die Jahreszahl „Dezember 2012“ durch 2011 ersetzt werden.

Des Weiteren stellt er die Frage, ob die angebotenen 1,6 Mbit/s auch so ausgeschrieben waren; hätte dies nicht höher sein können, da man damit nicht alle Möglichkeiten ausnutzen kann und wie sich dadurch ggf. die Kosten verändern würden.

Laut Bgm. Dr. Lenz handelt es sich dabei um die Normalausstattung; mehr wurde nicht ausgeschrieben und kostenmäßig ermittelt. Sollte der Bedarf tatsächlich steigen, müsse entsprechend neu beschlossen werden.

Stadtverordneter Heine fragt nach den Kosten für den Brautgarten.

Laut Aussage von Bgm. Dr. Lenz wären diese höher als im Forst.

Stadtverordneter Spangenberg fragt nach der Zusammensetzung der in der Vorlage genannten unterschiedlichen Beträge (85.000/83.000€).

Laut Bgm. Dr. Lenz sind in der Gesamtsumme Planungskosten enthalten.

Die Abstimmung über die Magistratsvorlage Drucksache Nr. 037/11/16 ergibt einstimmige Annahme.

Zu TOP 5:

Anlegung eines Rad-/Fußweges südlich der Gustav-Heinemann-Straße/Kunstrasenplatz zur Eisenbahnbrücke

- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 38/11/16 –

Bgm. erklärt kurz die Lage und Ausgestaltung des Rad-/Fußweges. Für den ersten Abschnitt wurde eine Förderung beantragt und auch bewilligt; daher sollte nun diese Maßnahme umgesetzt werden.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat bei 6 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung ausgesprochen.

Im Bauausschuss wurde darüber nur beraten und nicht abgestimmt.

Stadtverordneter Fichtner ist irritiert, dass keine Kosten in der Vorlage genannt werden.

Bgm. Dr. Lenz erklärt, dass im HH 100.000 Euro vorgesehen sind; diese werden jetzt entsprechend aufgeteilt, was dann im Nachtragshaushalt exakt aufgeführt ist.

Stadtverordneter Heine erklärt, dass die NABU Linden in einem Schreiben (01.03.2012) noch einmal um Rückstellung der Maßnahme gebeten hat, um eine Begehung mit dem Magistrat durchzuführen. Dieses Schreiben liege ihm leider nicht vor und ob der Magistrat an eine Verschiebung gedacht hätte. Laut Bgm. Dr. Lenz wird diese Begehung noch stattfinden und Wünsche „soweit umsetzbar, eingearbeitet; eine Verschiebung komme jedoch nicht in Betracht.

Stadtverordneter Dr. Schütz bittet noch einmal darum, die Vorlage dahingehend zu ändern, dass auch der Begriff „Wirtschaftsweg“ aufgenommen wird.

Hiergegen ergeben sich keine Einwände.

Bei 7 Stimmenthaltungen wird die im Wortlaut ergänzte Magistratsvorlage Drucksache Nr. 038/11/16 mit Mehrheit beschlossen.

Zu TOP 6:

**Bauleitplanung der Stadt Linden, Stadtteil Leihgestem
Bebauungsplan Nr. 51 „Nördlich Breiter Weg“ 1. Bauabschnitt – 2. Änderung
hier: Aufstellungsbeschluss
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 036/11/16 -**

Bgm. Dr. Lenz erklärt, dass die 2. Änderung der ersten Änderung vorgezogen werden soll, um Baurecht für den neuen Kindergarten Regebogenland erlangen zu können. Der Kindergarten wurde nun nördlich des derzeit bestehenden Kindergartens geplant; dadurch muss das Baufenster entsprechend geändert werden (die bisherige Spielfläche wird Baufenster und umgekehrt). Hierdurch können die Räumlichkeiten energetisch besser ausgenutzt werden (Ausrichtung nach Süden) und dadurch können auch Kosten eingespart werden (u.a. keine Auslagerung, Zeitersparnis, da in einem Abschnitt gebaut werden kann).

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt hat einstimmige Beschlussempfehlung ausgesprochen.

Stadtverordneter Heine bittet darum, unter Ziffer 2 des Aufstellungsbeschlusses den Begriff „Spielplatz“ durch „Spielfläche für den Kindergarten“ zu ersetzen, da der Eindruck entstehen könnte, dass ein öffentlicher Spielplatz entstehen würde.

Hierzu ergeben sich keine Einwände.

Stadtverordneter Spangenberg erklärt, dass es sich hierbei um einen sehr guten Beschluss handelt, da durch den veränderten Standort den pädagogischen Anforderungen und der Arbeit der Erzieherinnen gerecht wird. Seitens seiner Fraktion wird der Antrag unterstützt, allerdings hätte dies alles schon viel früher geschehen können.

Bgm. Dr. Lenz erklärt dazu, dass bei den heutigen Verfahrensschritten für eine derartige Maßnahme sehr viel Zeit erforderlich ist. Es wurde eine Bürgerbeteiligung durchgeführt, die Ihresgleichen sucht. Daher war alles so, wie es durchgeführt wurde, richtig und auch in der Zeit angemessen.

Die Abstimmung über die im Wortlaut geänderte Magistratsvorlage Drucksache Nr. 036/11/16 ergibt einstimmige Annahme.

Zu TOP 7:

**Antrag zur energetischen Sanierung städtischer Gebäude
- Antrag der Fraktion B90/GRÜNE –**

Stadtverordneter Globuschütz bringt den Antrag ein. Der Energiebericht der Stadt Linden weise auf erhebliche Schwächen der Energieeffizienz städtischer Liegenschaften hin. Hier werden etliche Kennwerte überschritten. Bevor einzelne Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden (Mittel dafür sind im Haushalt eingestellt), soll der Magistrat eine systematische Untersuchung dieser Gebäude vornehmen.

Zum Antrag ergeben sich folgende Wortmeldungen.

Stadtverordneter Altenheimer schlägt vor, den Antrag in den Bauausschuss zu verweisen; für die Beratung dort einen Vertreter von Hessen Energie einzuladen, der dann entsprechend informieren kann. Danach könne über die weitere Vorgehensweise entschieden werden.

Stadtverordneter Dr. Schütz schließt sich diesem Vorschlag an; es sollen jedoch nur die Gebäude untersucht werden, die laut Hessen Energie als „dringlich zu sanieren“ eingestuft sind.

Hiergegen ergeben sich keine Einwände; der Antrag wird somit an den Bauausschuss verwiesen.

Zu TOP 8:

Antrag zur Einrichtung eines Energiebeirates

- Antrag der Fraktion B90/GRÜNE –

Stadtverordneter Globuschütz bringt auch diesen Antrag ein. Ein Energiebeirat aus sach- und fachkundigen Bürgern und Organisationen soll eingerichtet werden, um in Zusammenarbeit mit der Verwaltung und den Ausschüssen die von der Bundesregierung geforderte „Energiewende“ auch in Linden einzuleiten und umzusetzen.

Stadtverordneter Altenheimer gibt zu bedenken, welche Rolle dieser Energiebeirat im Rahmen der HGO einnehmen würde; ein Ausschuss kann es nicht sein und ob es eine Kommission sein kann, wäre zu klären. Sollte dies zutreffen stellt sich die Frage, ob neben der gerade wieder gebildeten Kommission für Natur und Umwelt eine weitere Kommission erforderlich ist oder diese die Aufgaben übernehmen könnte. Auch hier schlägt er eine Verweisung in den Fachausschuss/die Fachausschüsse vor; der Vertreter von Hessen Energie könnte auch hierzu sicherlich die ein oder andere Frage klären.

Stadtverordneter Globuschütz ist damit einverstanden.

Stadtverordneter Dr. Schütz fragt nach dem Jugendbeirat; wie dieser in der HGO verankert sei. Laut Stadtverordnetem Altenheimer ist in der HGO exakt von einem Ausländerbeirat und einem Jugendbeirat die Rede; einen entsprechenden Passus für einen Energiebeirat kennt er nicht.

Stadtverordneter Dr. Schütz teilt zur Info mit, dass in den Nachbarkommunen Langgöns und Fernwald ein Energiebeirat tätig sei; die Zusammenarbeit mit der Verwaltung funktioniere unproblematisch.

Gegen die Verweisung in den Fachausschuss/die Fachausschüsse ergeben sich keine Bedenken.

Zu TOP 9:

Anfrage zum Konzept des Kindergartens „Regenbogenland“

- Anfrage der Fraktion B90/GRÜNE -

Stadtverordnete Geiselbrechtinger bringt den Antrag ein. Es wird nach dem Pädagogischen Konzept und den sich daraus ergebenden Folgen für die räumliche Ausstattung gefragt.

Bgm. Dr. Lenz sagt für die kommende Stadtverordnetensitzung eine schriftliche Beantwortung der Fragen zu.

Zu TOP 10:

Anfrage zum Goldenen Buch der Stadt Linden

- Anfrage der Fraktion B90/GRÜNE –

Stadtverordnete Heine bringt den Antrag ein; es geht um die Kriterien zur Eintragung in das Goldene Buch der Stadt Linden und wer diese Kriterien festlegt. Um schriftliche Antwort der gestellten Fragen wird gebeten.

Auch hier sagt Bgm. Dr. Lenz für die nächste Sitzung eine schriftliche Beantwortung zu.

Zu TOP 11:

Antrag zum Neubau der Sporthalle der Anne-Frank-Schule

- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –

Wie Stadtverordnetenvorsteher Burckart zu Beginn der Sitzung erklärt hat, wurde vom Ältestenrat übersehen, dass dieser Punkt noch auf die Tagesordnung hätte genommen werden müssen; er ist jetzt noch abschließend zu beraten.

Stadtverordnete Heine trägt den mit Eingangsdatum vom 20.03.2012 versehenen Antrag vor. Dieser Antrag hat allerdings eine neue, geänderte Fassung, gegenüber dem ursprünglichen Antrag vom 13.01.2012 (in der Stadtverordnetensitzung am 31.01.2012 zur Beratung an den Ausschuss verwiesen).

Der Bauausschuss hat den ursprünglichen Antrag mit Mehrheit abgelehnt.

Stadtverordnete Altenheimer bekräftigt noch einmal den Standpunkt der CDU-Fraktion; erst wenn der Kreis seine Pläne bekanntgegeben hat, kann die Stadt tätig werden. Gerade auch mit den Erfahrungen mit dem Kreis in Bezug auf die TV Halle könne man hier vorher keine Vorschläge unterbreiten. Er erklärt, dass man diesen Antrag nur weiter verfolgen könne, wenn der Zusatz „nach Vorlage der Pläne des Landkreises“ angefügt werde.

Stadtverordneter Spangenberg erklärt, dass der jetzt vorliegende Antrag allein schon aus formalen Gründen nicht weiter verfolgt werden könne, da u.a. auch Fristverletzungen vorliegen würden (Eingangsstempel vom 20.03.2012) und außerdem habe sich die Formulierung gegenüber dem Antrag vom 13.01.2012 geändert.

Stadtverordneter Altenheimer erklärt noch einmal, warum dieser Punkt noch auf die Tagesordnung genommen wurde; dieses habe der Stadtverordnetenvorsteher zu Beginn der Sitzung erklärt und dagegen habe es keine Einwände gegeben. Allerdings muss er dem Stadtverordneten Spangenberg in Bezug auf die Änderung der Formulierung Recht geben. Unabhängig davon, habe sich jedoch an der grundlegenden Situation (fehlende Informationen seitens des Kreises) nichts geändert.

Nach kurzer Diskussion über diese Thematik stellt Stadtverordneter Spangenberg den Antrag zur Geschäftsordnung auf Zurückstellung und erneute Beratung in der kommenden Stadtverordnetenversammlung unter Berücksichtigung der entsprechenden Erweiterungen.

Auch hier ergibt sich wieder eine kurze Diskussion.

Letztendlich ruft Stadtverordnetenvorsteher Burckart zur Abstimmung auf: Bei Gegenstimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und einer Enthaltung wird die Zurückstellung auf die kommende Stadtverordnetensitzung mit Mehrheit beschlossen.

Zu TOP 12:

Berichts Antrag zur Situation Neubau Sporthalle – AFS -Antrag der SPD-Fraktion-

Hierzu erklärt Stadtverordnetenvorsteher Burckart, dass im Ältestenrat einstimmig beschlossen wurde, diesen Berichts Antrag noch auf die Tagesordnung zu nehmen, obwohl dieser nicht fristgerecht eingereicht wurde.

Stadtverordnete Lang bringt den Antrag ein. Zunächst erfolgt eine kurze Zusammenfassung der Fakten und anschließend werden diverse Fragen an den Magistrat gestellt.

Stadtverordneter Altenheimer stimmt den Fragen zu, trägt allerdings seitens der CDU-Fraktion noch einen Ergänzungsantrag zum SPD-Antrag vor (im Tenor soll der Kreis zu verschiedenen Fragen seitens der Stadt Stellung nehmen).

Hierzu ergeben sich keine Wortmeldungen.

Die Abstimmung über den Berichts Antrag der SPD und den ergänzenden Antrag der CDU ergibt einstimmige Annahme (der Magistrat soll die gestellten Fragen in Schriftform beantworten).

Zu TOP 13:

Anfragen von Stadtverordneten und Verschiedenes

Uhr Grundschule Großen-Linden

Stadtverordneter Schwarz möchte wissen, ob es größere Probleme bereite, die Uhr auf der Grundschule Großen-Linden wieder in Gang zu bringen.

Laut Bgm. Dr. Lenz könnte dies der Fall sein, da auch dies Angelegenheit des Landkreises ist; er werde aber nachfragen.

Baugebiet „Arnsburger Weg“

Stadtverordneter Fichtner fragt nach dem Beleuchtungskonzept für dieses Baugebiet; hier seien nur zwei Leuchten vorhanden.

Bgm. Dr. Lenz erklärt, dass in Neubaugebieten die Lampen erst dann gesetzt werden, wenn die meisten Vorhaben errichtet sind, da sie ansonsten während der Bauarbeiten umgefahren werden können.

Bowling-Center

Stadtverordnete Land fragt nach dem Sachstand in dieser Angelegenheit.

Bgm. Dr. Lenz freut sich mitteilen zu können, dass am 12.04.2012 der Baubeginn erfolgen soll; mit der Fertigstellung wird im September 2012 gerechnet.

Ende der Sitzung: 21.25 Uhr

R. Burckart; Stadtverordnetenvorsteher

R. Wolf; Protokollführerin